

*von Kindern
für Kinder!*



Inhalt:

- * Ostern steht vor der Tür
- * Thema des Monats "Mein Kuscheltier und ich"
- * Bericht Klassenfahrt der 3a/3b
- * Karneval
- * Trommelzauber
- * die Schülerzeitung besucht die Maus in Köln
- * Bastelanleitungen und Rezepte
- * Rätsel, Witze und Comics
- u.n.v.m.

"Coole Schule" nominiert für den bundesweiten Wettbewerb um die beste Schülerzeitung 20/21

Wir sind mega stolz, dass wir mit der ersten Ausgabe unserer Schülerzeitung beim Landeswettbewerb NRW die Nase ganz vorne hatten und somit direkt zum Bundesentscheid geschickt wurden. Schulministerin Yvonne Gebauer persönlich beglückwünschte die Redaktion mit einem Schreiben und wünschte uns viel Glück beim Bundeswettbewerb. Dort gingen wir in der Kategorie "gedruckte Zeitung Grundschule" und "Onlineausgabe Grundschule" ins Rennen. In diesem Jahr hat es noch nicht für die vorderen Plätze deutschlandweit gereicht, aber wir sind immer noch beim Wettbewerb der rheinischen Sparkassen im Rennen und haben auf jeden Fall schon einmal 50€ sicher. Auf jeden Fall freuen wir uns auf 4 weitere Ausgaben in diesem Jahr und wir werden Euch mit vielen Geschichten, Filmen und Radiobeiträgen versorgen. Seid gespannt!
Eure Redaktion der "coolen Schule"

Ein Zeichen für den Frieden

Der Krieg in der Ukraine beschäftigt auch unsere Schülerinnen und Schüler sehr. In Gesprächen mit ihren Klassenleitungen tauschen sie sich über ihre Sorgen und Wünsche aus. Dabei geht es im Augenblick um Flüchtlinge aus der Ukraine. Man darf aber auch alle anderen von Krieg bedrohten Menschen nicht vergessen, die auf der Flucht sind.

Wir sprechen in der Schule über die Grundrechte der Kinder:

- Das Recht auf Gleichheit
- Das Recht auf Gesundheit
- Das Recht auf Bildung
- Das Recht auf Spiel, Freizeit
- Das Recht auf freie Meinungsäußerung und Beteiligung
- Das Recht auf gewaltfreie Erziehung
- Das Recht auf Schutz im Krieg und auf der Flucht
- Das Recht auf Elterliche Fürsorge
- Das Recht auf Schutz vor Gewalt
- Das Recht auf Elterliche Fürsorge
- Das Recht auf besondere Fürsorge und Förderung bei Behinderung



Wir sprechen aber auch darüber, dass Kinder nichts für politische Entscheidungen von Erwachsenen können. Egal welcher Herkunft, Religion, Kultur, Hautfarbe usw. man angehört: Jeder Mensch hat ein Recht auf Freiheit, Wertschätzung und Demokratie! Dies möchte die Schulfamilie mit dem Friedenszeichen vor dem Schulgebäude zum Ausdruck bringen. Einige Kinder der Schule haben das Friedenszeichen, welches unser Hausstechniker Herr Gosch für uns vorbereitete, bemalt. (Ihr findet zu diesem Thema auf der Homepage einen Film und eine tolle Aktion dazu.)

In unserer Schule wollen wir Demokratie üben und friedlich miteinander umgehen.

Wir heißen jeden Willkommen, der dies mit uns gemeinsam lebt.

Interview des Monats:

Andre Gatzke, Moderator der "Sendung mit der Maus"

Lani: "Wir freuen uns sehr, dass wir Dich interviewen dürfen."

Andre: "Ich freue mich auch sehr!"

Linus: "Sag mal, wie hast du die Maus eigentlich kennen gelernt?"

Andre: "Als Kind hab ich mir die Maus immer bei meiner Oma angeschaut, denn da durfte ich immer am meisten fernsehen. Und dann später, als Erwachsener, hab ich Sie auch persönlich kennengelernt."



Lani: "Wie ist es denn so, bei der Maus zu arbeiten?"

Andre: "Es ist ja gar keine richtige Arbeit für mich, es ist eigentlich der allergrößte Spaß. Hätte ich als Kind gewusst, dass es die Möglichkeit gibt diesen Beruf auszuüben, hätte ich das sofort gemacht, weil ich irgendwie dafür geboren bin, auch wenn sich das jetzt blöd anhört. Aber ich glaube nicht, dass man meinen Beruf so richtig lernen kann, da muss man ganz viel nach Gefühl machen, wenn man z.B. auf der Bühne steht, oder Sachen herausfinden muss."



Das ganze Interview könnt
ihr euch auch im Film
anschauen!
www.ggsruenderoth.de

Linus: "Sind die Maus, der Elefant und die Ente gute Kollegen?"

Andre: "Nein, das sind richtig gute Freunde. Wir arbeiten zwar zusammen, aber wir sind sehr gut befreundet, und wir unterstützen uns gegenseitig."

Lani: "Wie war denn deine Schulzeit?"

Andre: "Ich war albern und lustig in der Grundschule und hatte da eine schöne Zeit, aber nachher hatte ich nicht mehr so viel Lust auf Schule, ich bin eher kreativ und lustig und wollte nicht so viel stillsitzen und zuhören. Meine Lehrerin gab mir den Tipp, arbeiten zu gehen und das hab ich dann auch gemacht, und dann hab ich ganz verschiedene Jobs gemacht." (Anmerkung d. Red.: Andre hat zunächst Wirtschaft studiert, dann als Ergotherapeut gearbeitet und kam schließlich über Castings zum Kinderfernsehen).

Linus: "Dürfen wir denn mal fragen, wie alt du bist?"

Andre: "Ich arbeite seit ich 30 bin mit der Maus und ich bin so alt wie der Elefant... also 46 Jahre."

Lani: "Glaubst du noch an den Osterhasen?"

Andre: "Ich hoffe schon, dass es ihn gibt. Letztes Jahr hat er mir Parfüm gebracht."

Linus und Lani: "Toll, dass du dir die Zeit für uns genommen hast!
Viele Grüße an die Maus und den Elefanten!"



Einen ausführlichen Bericht zu unserem
Ausflug nach Köln findet ihr auf Seite 10

Das Interview führten Linus, 3a und Lani, 2b

Unser neues Maskottchen!

Dürfen wir vorstellen?

RÜNDI, der rasende Reporterfuchs.

Wenn ihr Geschichten und Themen habt,
über die er berichten soll, schreibt eine
Mail an:

sekretariat@ggs-ruenderoth.nrw.schule



Die Maus, gemalt von Ena

Trommelzauber in der Grundschule

Wir Kinder der GGS-Ründeroth haben uns schon sehr auf den Trommelzauber gefreut. Als der Tag endlich da war, sind wir mit unserer Klasse in die Turnhalle gegangen und durften uns eine Djembe holen. Der Trommler Fara stellte sich vor. Er kommt aus Westafrika.



Jede Klassenstufe durfte eine Schulstunde lang mit Fara trommeln.

Fara hat mit uns getrommelt und getanzt. Immer wenn wir mit einem Trommelstück fertig waren, gab es Trommelapplaus. Das hat sehr viel Spaß gemacht. Fara hat uns auch Fragen zum Trommeln gestellt. Er erklärte uns, dass die Djembe mit Ziegenfell bespannt ist.

Es hat auf jeden Fall sehr viel Spaß gemacht und lustig war es auch.

Paulina, Selin und Marie (3a)

Corona – Karneval

Beim Engelskirchener Karneval gibt es Erwachsenen- und Kindergruppen. Ich bin im *Kinderschmölzchen* der Zeremonienmeister und führe das *Kinder – Prinzenpaar* mit seinem Gefolge auf jede Bühne, auf der ein Auftritt stattfindet.

Karneval in der Coronazeit ist etwas anders als normal: Beim normalen Karneval haben wir 80-100 Auftritte. Nun waren es nur 20-40.

Bei manchen Auftritten musste man Masken tragen. Manchmal durften wir sie aber auch mal abziehen.

Trotzdem ist Karneval immer etwas ganz Besonderes und deswegen mag ich ihn so!



Jakob, 3a



Karneval

in der Grundschule

Am 24. Februar, Weiberfastnacht, wurde in der 4a Karneval gefeiert. Alle hatten sich verkleidet. Gruselig, lustig oder auch fantasievoll – z. B. als Cowgirl, Ninja oder Vampir.

Clown von Linus

Es gab Maoam, Schokoküsse und Gummibärchen für alle. Die meisten Jungs haben in der Mitte des Klassenzimmers Fußball gespielt während der Rest der Klasse zugesehen, sich unterhalten oder gefrühstückt hat. Manche Kinder haben sich Lieblingslieder ausgesucht, die dann über Frau Webers Alexa abgespielt wurden. Zwischendurch haben wir auch noch 2-3 Runden Menschenmemory gespielt.

Auch das Prinzenpaar des Engelskirchener Karnevalvereins kam uns besuchen. In diesem Jahr begrüßten sie uns Kinder auf dem Schulhof. In der Pause wurde eine Parade auf dem Schulhof veranstaltet, wo einige Kinder getanzt haben. Auch wir durften mittanzen.



Etwas später fand draußen eine Schnitzeljagd statt. Dazu gehörten je sieben Stationen auf dem oberen, sowie auf dem unteren Schulhof. Unsere Klasse wurde in zwei Gruppen geteilt – in die Indianer und die Piraten. Sie spielten jedoch nicht gegeneinander; es ging darum, gemeinsam als Gruppe Rätsel zu lösen oder sportliche Aufgaben zu erfüllen. Am Ende haben alle gewonnen und durften sich Preise aussuchen.

Die meisten Kinder berichteten am Schluss fröhlich über die gelungene Feier. Auch mir hat es sehr viel Spaß gemacht.

Luis, 4a



Hinter den Kulissen eines Karnevalszuges

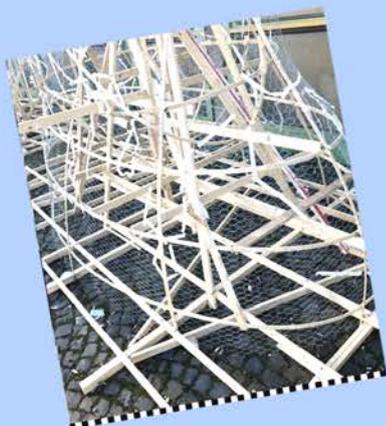
Süßes zum Werfen kaufen, ein buntes Kostüm aussuchen und Spaß haben. So stellen sich die Kinder die Teilnahme an einem Karnevalszug vor. Das geht aber erst, wenn man vorher alles sehr gut vorbereitet hat.

Etwa 1–2 Monate vor dem Karnevalszug muss man von der Gemeinde eine Erlaubnis bekommen. Ohne Erlaubnis darf man keinen Karnevalszug durchführen. Die Gemeinde prüft den Antrag zur Erlaubnis und sagt dem Karnevalszug-Leiter was er noch alles beachten und einhalten muss, damit der Karnevalszug durchgeführt werden darf.

Er benötigt viele Helfer, die erst mal gesucht werden, um dem Leiter zu helfen den Karnevalszug zu organisieren. Die Helfer müssen die Straßen pünktlich sperren und wieder freigeben, damit es keinen Ärger mit den Autofahrern und reisenden Personen in Bussen und Zügen gibt. Andere Helfer, laufen an den Seiten der Umzugswagen mit und passen auf, dass kein Kind und kein Erwachsener unter die Wagen gerät oder beim Süßes aufsammeln verletzt wird.

Zur Sicherheit fahren auch noch Polizei, Krankenwagen und Feuerwehr mit. So kann niemandem etwas passieren. Am Ende des Zuges fahren noch die Reinigungsautos von der Gemeinde und säubern die Straße. So können die Autos direkt die Straße wieder befahren, nachdem der Zug vorbeigefahren ist.

Das alles zu organisieren ist sehr schwer. Es muss auch erstmal festgelegt werden, welchen Weg der Karnevalszug nehmen soll. Von wo er startet und wo er endet. Erst dann kann der Leiter alles mit seinen Helfern organisieren und die Firmen und Privatleute können mit Ihren Karnevalswagen anfangen.



Die Karnevalswagen werden jedes Jahr extra für den Karneval gebaut. Sie haben ein Grundgerüst, was die Grundform (z.B. Haus, Auto, Boot, ...) darstellt. Denn das ist stabil genug und hält das Gewicht der Mitfahrer und Süßigkeiten aus.



Die einzelnen Figuren und Formen werden mit Draht geformt. Denn das ist leichter als Holz und leicht in Form zu bringen. Damit das Ganze dann schön aussieht, wird Kleber Papier und Pappe über dem Draht befestigt. Als letztes werden die Wagen dann noch von Künstlern angemalt. So ist der Wagen dann erst richtig bunt und schön.



Wenn der Leiter des Zuges mit seinen Helfern alle Aufgaben organisiert und erledigt hat und die Wagen fertiggebaut sind, beginnt der Spaß. Denn jetzt nur noch verkleiden, Süßigkeiten packen und ab auf den Wagen.

Von den ganzen Arbeiten bekommen die Besucher des Zuges nichts mit. Deshalb vielen Dank für die ganze Arbeit ohne Bezahlung, damit wir Spaß haben können. Denn die Helfer und Wagenbauer bekommen kein Geld für Ihre Arbeit. Sie machen es freiwillig und umsonst. Meistens spenden sie sogar noch Geld, damit der Wagen gebaut werden kann. So ist es auf jeden Fall bei den Wagen, die von Mamas und Papas gebaut werden.

Das lebendige Kostüm



Es war einmal ein Kostüm, das hatte es sowas von satt, bis Karneval im Schrank zu warten (vor allem, da es erst vor kurzem rausgeholt worden war). Es wollte herausfinden, warum man es nur an Karneval anzieht. Darum fragte es seinen Freund, den Schlafanzug. Der erwiderte: „Ich will wissen, warum man mich nur nachts anzieht. Die Jeans hat´s gut. Die wird fast immer angezogen. Nur wird sie dreckig, während ich im wohlig weichen Bett bin.“

Da kam dem Kostüm eine Idee: „Ich frage mal die Jeans.“ Und so ging es zur Jeans und klopfte. Nichts geschah. Dann murmelte eine lustlose Stimme: „Was´n los? Die Jeans is` in´ner Waschmaschine.“ „Warum?“, fragte das Kostüm und drehte sich um. Ein Pulli lag auf dem Boden. Er war orange-gelb gestreift und platzte vor Glück, dass er jemandem seine Geschichte erzählen konnte. „Gestern ...“, fing der Pulli an, „... hat Max in Jackes Tasche einen so schweren Stein reingetan, dass Hose (so nennt Pulli Jeans) nicht mehr standhalten konnte und schon war Hose im Matsch. Haha hohoho hihi, war das lustig“, lachte Pulli.

Da fiel dem Kostüm auf, dass Pulli etwas von einer Jacke gesprochen hatte. „Du, Pulli, hast du nicht eben von Jacke geredet?“, fragte das Kostüm den (noch immer lachenden) Pulli. „Hihi, hoho ha hehe. Äh... was? Ach ja, richtig. Jacke hat mich vor´m ... hihi hoho... Matsch geschützt, indem Hose zusammengebrochen ist.“ Pulli fand langsam ein Ende am Lachen. Das Kostüm aber war schon auf dem Weg zu Jacke. Aber die Jacke war nicht da.

Plötzlich, aus heiterem Himmel, ertönte ein „Autsch!“ Das Kostüm erschrak. Dann schimpfte ein Schuh: „Das hat wehgetan!“ „Blödmann, geh´ doch einfach aus dem Weg!“, meckerte eine Mütze. „Wieso? Ich finde, dass DU aufpassen solltest, Tollpatsch!“, erwiderte der Schuh. „Was ist los?“, unterbrach das Kostüm den Streit (weil es keinen Streit mochte). „Könnt ihr mir sagen, warum man mich nur an Karneval anzieht?“ Die Mütze schubste den Schuh: „Los, sag schon, du bist doch der Alleswisser!“

Dem Kostüm reichte es jetzt. Da fiel ihm ein, es konnte ja nach den Socken sehen. Auf dem Weg dahin kam Tina, die große Schwester von Max, vorbei, packte das Kostüm in den Wäschekorb und brachte es in den Keller. „Mum, ich stell´ die Wäsche hier ab!“, rief Tina. Die Mutter brachte die Wäsche in die Waschmaschine. Nach einiger Zeit kam das Kostüm zurück in Max´

Zimmer und Max erkannte es sofort wieder. Max fragte: „Wie kommst du hier her?“ „Ich möchte jeden Tag angezogen werden.“, erwiderte das Kostüm. Max verstand sofort und von da an wurde das Kostüm fast jeden Tag angezogen. Nur manchmal nicht; aber das konnte das Kostüm verstehen.

Luis, 4a



Ein Zeichen gegen Krieg

Am Sonntag, dem 27.2., fand eine Friedensdemo vor dem Dom in Köln statt. Dort haben sehr viele Menschen dagegen protestiert, dass Wladimir Putin, der russische Präsident, Krieg in der Ukraine führt. Jemand hielt eine Rede. Viele Leute haben ukrainische Flaggen und Schilder mit Friedenszeichen hochgehalten oder sich verkleidet.

Luis, 4a



Wir waren am Rosenmontag in Köln, zur grossen Friedensdemo. Mit eigenen Plakaten und verkleidet sind wir mit unserer grossen Schwester und unseren Eltern nach Köln gefahren, um für den Frieden in der Ukraine zu demonstrieren.

Es waren sehr viele Leute da, und wir sind fast 4 km gelaufen. Die Menschen waren sehr still während der Demo und wir sind froh, dass wir dabei waren. Die Plakate haben wir jetzt vor unserem Haus stehen, damit sie jeder sehen kann.

Noah, 4a und Olivia 3a

Frühlings-Schminktipp ...mit Smilla, Greta, Olivia und Hannah

Schmetterling



SMILLA, BALD SCHULKIND

Mit Pinsel oder Schwämmchen die Kontur der Flügel in Pink zeichnen und dann von der Nase aus um die Augen Gelb auftragen.

Mit Pinsel in Weiß die Kontur um die Flügel zeichnen und weiße Blumen und Punkte einzeichnen.

Mit grüner Schminke Ranken um die Blumen malen und auf der Stirn auslaufen lassen. Die Blüten mit Pink in der Mitte ausmalen.

Der Schmetterling entfaltet seinen Zauber, wenn Glitzerpuder punktuell verteilt wird und einzelne Glitzersteine aufgeklebt werden. Die Lippen mit Lipgloss betonen.

Frühlings-Prinzessin



GRETA, 2B

Die Prinzessin bekommt im ersten Schritt mit lila Schminke ein ‚Halbherz‘ auf die untere Stirnpartie geschminkt.

Mit weißer Schminke malt ihr Verzierungen auf Stirn- und obere Wangenpartie. Jetzt folgen ein paar rosafarbene Tupfen auf den Wangen.

Einige Glitzersteine setzen der Prinzessin ‚die Krone auf‘. Hierbei könnt ihr eurer Fantasie freien Lauf lassen.

Kussecht für Prinzessinnen: Die Lippen werden zartrosa geschminkt. Fertig ist die Frühlings-Prinzessin!

Hoppelhase



HANNAH, 2A

Zuerst malst du die obere Mundpartie und die Augen mit weißer Schminke vor. Oberhalb der Augenbrauen malst du noch einen braunen Bogen.

Nun mit einem feinen Pinsel um die Augen herum mit brauner Farbe einige feine Haare aufmalen. Am Mund jeweils drei Barthaare aufmalen.

Jetzt mit weißer Schminke zwei Zähnchen auf die Unterlippe malen. Die Nasenspitze mit einem Schwamm rosa einfärben.

Zuletzt den Zeigefinger mit Orange in Möhrenoptik anmalen. Und schon kann der (Oster-)Hase loshoppeln!

Flower-Power-Mädchen



OLIVIA, 3A

Zuerst betont ihr die Augen mit etwas schwarzer Schminke. Dann Gold und Silber wie auf dem Foto auftragen.

Nun in Partien Blau, Hellblau, Pink und Grün auftragen. Dem Muster sind dabei keine Grenzen gesetzt!

Nun in Regenbogenfarben eine bunte Linie setzen, die von einem Ohr über die Nase zum anderen Ohr verläuft.

Zuletzt einige bunte Glitzersteinchen unterhalb der Regenbogenlinie aufkleben. Jetzt kann der Frühling kommen!

DR. KARTHAUS KOMMT ZUM BAUMSCHNITT

Vor der Grundschule stehen zwei Apfelbäume, die vor zwei Jahren vom Bergischen Boten gestiftet wurden. Damit die Ernte irgendwann einmal ertragreich ausfällt, hat sich die Schule prominente Unterstützung beim Baumschnitt geholt. Linus interviewte unseren Bürgermeister, Dr. Karthaus, der uns zeigte, wie man den Apfelbäumen ein langes Leben beschert.

Linus: „Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit nehmen. Wir wollten einmal von Ihnen wissen, warum Sie sich als Bürgermeister eigentlich so gut mit Pflanzen auskennen.“

Dr. Karthaus: „Also, ich habe Biologie studiert.“

Linus: „Mit wie viel Jahren haben Sie angefangen, sich Gedanken über Pflanzen und Tiere zu machen?“

Dr. Karthaus: „Als ich 10 Jahre alt war. Da habe ich begonnen, die Vögel am Vogelhäuschen zu beobachten.“

Linus: „Haben Sie denn auch Apfelbäume zuhause?“

Dr. Karthaus: „Ja ich habe zwei Apfelbäume zuhause, aber die sind schon über 80 Jahre alt.“

Linus: „Warum können Sie Apfelbäume schneiden, wo haben Sie das gelernt?“

Dr. Karthaus: Ich habe Kurse belegt, bei denen ich das gelernt habe.“



Linus: „Gibt es Jahreszeiten, auf die man achten muss?“

Dr. Karthaus: „Man sollte in der Winterpause schneiden, wenn der Baum ruht, aber nicht bei starkem Frost. Man kann aber auch im Sommer schneiden, wenn zu viele Äste in die Höhe schießen. Man muss immer auf die Haupttriebe achten.“

Linus: „Was können wir noch tun, damit wir ganz viele Äpfel bekommen?“

Dr. Karthaus: „Gar nicht so viel. Hornspäne sind super, die man um die Wurzeln herum verteilt, wenig gießen.“

Linus: „Gibt es bestimmte Werkzeuge, die man benutzen kann?“

Dr. Karthaus: „Eine gute Baumschere, später eine Säge. Da könnt ihr bei der Sekundarschule nachfragen. Die betreiben eine Streuobstwiese und haben solche Werkzeuge.“

Linus: „Gibt es Schädlinge, auf die man achten muss?“

Dr. Karthaus: „Der Baum kommt eigentlich allein zurecht. Wenn er gesund ist, hat er auch nicht viele Schädlinge. Flechten und Pilze sind ganz normal und stören den Baum nicht sonderlich.“

Linus: „Vielen Dank, dass Sie sich Zeit genommen haben!“



News aus den Klassen 1-2

1

In Klasse 1 können die Kinder schon richtig toll schreiben, wie ihr hier anhand einer sogenannten Schreibprobe erkennen könnt.

Das Schloss ist
alt es regnet
und es blitzt
Zwei Kinder
gehen in das Schloss
und sie haben
Angst Das kaputte
Regal klappert und
die kaputte Kiste und
das harte Sofa. Und es
ist sehr dunkel.
Est sei Dunkel

Schreibprobe

Das Schloss ist
alt. Es regnet
und es blitzt.
Zwei Kinder
gehen in das Schloss.
Und sie haben
Angst. Das kaputte
Regal klappert und
die kaputte Kiste und
das harte Sofa. Und es
ist sehr dunkel.
(von Tiana und Leticia, Klasse 1b)

News aus den Klassen 3-4

3

Die dritten Klassen haben in Kunst Stabpuppen gebastelt. Das Thema Stabpuppen macht uns sehr viel Spaß, weil man seiner Kreativität freien Lauf lassen kann. Und weil wir uns eigene Märchen überlegt haben.

Wir sollten uns zu Gruppen zusammenfinden. Unsere Märchen sind sehr lustig.

Als Erstes sollten wir eine Flasche, die halb mit Sand gefüllt war, mitbringen. Danach haben wir uns die Märchen überlegt. Als die Märchen fertig waren, haben wir



aus Zeitungen Kugeln für die Köpfe geformt. Danach haben wir die Kugeln mit Kleister und Klopapier ausgearbeitet. Als nächstes haben wir die Köpfe angemalt und haben die Puppen angezogen, als wären es echte Figuren.

Klara, Olivia und Linus, 3a

4

Die Viertklässler haben ihre Halbjahreszeugnisse bekommen. Jetzt geht es darum, auf welche weiterführende Schule man kommt. Alle sind ganz aufgeregt, ob man an der gewünschten Schule angenommen wird. Also heißt es lernen, lernen, lernen. Die Information, ob es mit der Wunschschule funktioniert hat, bekommen wir Ende Februar.

Die Eltern fangen schon an, die Abschlussfeier zu planen. Die Viertklässler dürfen davon aber nichts wissen. Also "psssst." Im Sachunterricht haben die Viertklässler das Thema Deutschland und Nordrhein-Westfalen bearbeitet. Hier mussten die Viertklässler alle Bundesländer und Hauptstädte lernen. Zu dem Thema "Nordrhein-Westfalen" erstellen sie ein Plakat. Während der Kunststunden basteln die Viertklässler einen Kalender für das Jahr 2022. Die Bilder des Kalenders haben sie selbst gemalt. Im Fach Deutsch durften die Viertklässler eigene Lieblingsbücher der gesamten Klasse vorstellen. Das hat allen Spaß gemacht. Ansonsten freuen sich die Viertklässler auf Karneval und Ostern.

Emma, 4b

Schülerzeitungs-AG besucht die Maus in Köln

In meiner Klasse 1b gab es in den ersten beiden Stunden erst ein Fest:

100 Tage Schule!

Wir haben eine Krone gebastelt und Isabelle und ich sind dann ohne Pause mit den anderen Kindern von der Schülerzeitung los zur MAUS nach Köln!

Dort besuchten wir die Show :



"Tanz mal mit der Maus"

mit Andre, Nina und dem WDR Funkhausorchester!

Da waren vielleicht so 30 Musiker: Schlagzeug, Trommeln, Geigen, Trompeten, Flöten, Bass, Cello und ein unbekanntes Instrument.

Die haben Musik gespielt.

Sogar: ram dam, ra damm dammm daaaa, da da da diede ramm damm da

(Wellerman /NethanEvans)

Dazu haben wir so getanzt: **Säbelrassen, Hand über den Kopf und Ausschau halten**

Sie haben auch: La´ La - la la´la laa la-la laaaa gespielt

(194 Länder / Mark Forster)

Die Maus hat Rätsel gestellt und alle mussten raten, was für ein Gegenstand es ist und aus welchem Land er stammt. Dann haben Sie aus den Ländern die Musik gespielt z.B. aus Afrika, Russland, Deutschland und Samba aus Brasilien.

Am schönsten war der „Tanz mit der Maus“ - da haben alle getanzt. Auch die, die Musik gespielt haben.



Nach dem Konzert durften Lani und Linus André Gatzke von der Maus noch interviewen. Für alle gab es ein Autogramm von André, Elefant und Hase.

So ein super Tag.

Jakob 1b



Einen tollen Film dazu findet ihr auf unserer Homepage!



Die Klassenfahrt der 3. Klassen März 2022

Ein aufregender Klassenausflug

Die Mäuse- und die Bienenklasse waren vom 14.3.-16.3. auf einer Klassenfahrt in der Jugendherberge in Lindlar.

Am Montag sind wir mit dem Bus nach Engelskirchen gefahren. Von dort sind wir durch den Wald nach Lindlar gelaufen. Wir sind mehr als vier Kilometer gelaufen. Als wir angekommen waren, mussten wir unsere Betten beziehen. Dann gab es Mittagessen.

Wir waren in der Kletterhalle und haben eine Kletterausrüstung angezogen. Danach haben wir uns an einem Seil eingehakt und sind die Wand hochgeklettert. Ein paar haben es sogar bis an die Decke geschafft! In der Pause durften wir uns dann von unserem Taschengeld ein Eis kaufen.

Nach der Pause ging es dann mit unserem Trainer in den Boulderraum nebenan. Dort sind wir dann ohne Seil schräg, kopfüber und gerade geklettert. Nun war unsere Zeit schon wieder um, und wir sind mit unserer Klassenlehrerin wieder zur Jugendherberge zurückgelaufen. Dort wartete schon das Abendessen auf uns.

Es war so ein schöner Tag!

Am Dienstag sind wir aufgestanden und haben uns angezogen. Danach sind wir frühstücken gegangen. Dann hatten wir Zeit für uns und wir haben coole Teamspiele gemacht. Einmal mussten wir einen Tennisball mit Seilen über Hindernisse tragen, ohne den Ball zu berühren. Am Abend haben wir ein Lagerfeuer gemacht.

Am Mittwoch sind wir nach Hause gefahren.

Unsere Eltern waren da und haben uns fest geknuddelt.

von Emma / Jan / Greta (3b), Sophia, 3a



Der Gummibärchenbaum

Auf der Klassenfahrt erzählte uns unsere Lehrerin am Abend von einem Gummibärchenbaum. Natürlich machten wir uns direkt mit Taschenlampen auf die Suche. Nach ein paar Minuten fanden wir ihn im Wald. Es dauerte etwas länger, weil es stockdunkel war. Manche waren etwas ängstlich, aber wir haben es geschafft. Nach der Suche wärmten wir uns am Lagerfeuer und rösteten Stockbrot und Marshmallows.

Wir hatten sehr viel Spaß!

von Anika, Mayla, Olivia, Sophie und Josie, 3a

Thema des Monats: Mein Kuscheltier und ich

ESELCHEN

Mein Lieblingskuscheltier ist ein Esel. Er hat ein gestreiftes Halsband an und 2 Haken, wo ich meine Finger reinstecken kann und 3 Zipfel.

Die Zipfel haben die Farbe Lila, Blau und Pink. Als ich ein Baby war, habe ich so viel auf dem lila Zipfel herum gelutscht und gekaut, dass er mittlerweile kaputt gegangen ist, genauso wie das Halsband. ohne mein Eselchen kann ich nicht einschlafen. Als ich klein war, musste mein Eselchen immer bei mir sein, jetzt liegt er immer in meinem Bett und wartet

jeden Tag darauf, dass ich abends kuschel.

Mama und Papa haben mir mein Eselchen zu meiner Geburt geschenkt, das macht ihn zu etwas ganz Besonderem!

Lina, 2a



Karl, das Pferd

An meinem 6. Geburtstag war ich in der Mutter-Kind Kur.

Morgens haben wir in unserem Zimmer meinen Geburtstag gefeiert und auf dem Regal sass er: Mein neues Kuscheltier Karl.

Er ist ein Pferd, hat eine bunte Mähne aus verschiedenen Stoffarten, z.B. gepunktet und gestreift. Karl hat einen langen Hals und er hat orange farbene Nasenlöcher, in denen man sehr gut bohren kann, wenn einem langweilig ist. Er hat lange bunte Ohren, und auch seine Füße und Hände sind verschieden farbig. Ich mag Karls knuffeligen, kuscheligen Bauch sehr, weil er aus weicher Wolle ist und ich mich da sehr gut einkuscheln kann. Er hat außerdem schwarze, große Kulleraugen.

Seitdem ich Karl habe, muss er überall mit hin, er war sogar bei meiner Einschulung dabei.

Ich kann abends nur einschlafen, wenn Karl bei mir ist und wenn ich ihn mal verlegt habe. Dann muss ich so lange suchen, bis er wieder bei mir ist.

Karl ist mein bester Freund!

Olivia, 3a



Oliva

So begann die Freundschaft von Oliva und mir.

Vor ca. 3 Jahren habe ich Oliva, den 1 Meter großen Teddybär, das erste Mal gesehen. Er lag alleine am Straßenrand unter einer Straßenlaterne im kalten, regnerischen, windigen Berlin. Es war schon dunkel, aber ich konnte ihn im Licht der Straßenlaterne sehen. Er ist ein besonderer Bär, weil er nur ein Ohr hat. Sein Fell war kalt und nass, als ich ihn angefasst habe. Ich dachte: "Der Arme!" Aber trotzdem lächelte er. Ich fragte meine Mama, ob ich ihn mit nach Hause nehmen darf. Aber sie sagte:

"Auf keinen Fall!" Da war ich traurig. Doch eine Freundin meiner Mama hat das mitbekommen und sagte zu mir: "Den können wir doch nicht einfach hier liegen lassen!"



Und wir haben Oliva, ohne dass es meine Mama gemerkt hat, hinten ins Auto gesetzt. Zu Hause angekommen lachte meine Mama erst mal und wurde dann wieder streng. Sie sagte: "Wir lassen ihn heute vor der Haustür sitzen und wenn ihn bis morgen keiner mitgenommen hat, darf er bei uns bleiben." Ich war halbwegs froh. Am nächsten Morgen rannte ich sofort runter, und da saß er und lächelte mich an. Ich war so glücklich und drückte ihn ganz fest an mich, dass die Watte zusammengequetscht wurde und meine Mama dachte, er würde platzen.

Seitdem lebt Oliva bei uns und mittlerweile ist meine Mama auch froh, dass Oliva bei uns lebt. ENDE gut, alles gut! In der nächsten Ausgabe erzähle ich euch ein bisschen von meinem Alltag mit Oliva.

Nathan, 3b



Thema des Monats: Mein Kuscheltier und ich

Bella

Mein Lieblingskuscheltier ist ein Hund. Ihr Name ist **Bella**. Sie ist 6 ½ Jahre alt.

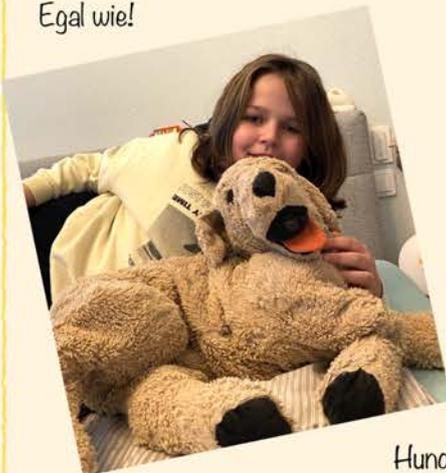
So groß wie sie ist, passt sie perfekt auf mein Kopfkissen.

Bella hat weiches, kurzes und blondes Fell. Besonders süß sind ihre Knopfaugen.

Witzig finde ich, wie ihre rote Zunge aus dem Maul hängt. Aber das Beste an Bella ist, dass man mit ihr perfekt kuscheln kann.

Als ich 3 Jahre alt war, waren wir zu Besuch bei meinen zwei Cousins in Herne. Nachdem wir angekommen waren, begrüßten mich meine Cousins mit zwei Welpen von Bella. Also kleine mini Bellas.

In dem Moment, in dem ich die beiden süßen Welpen Kuscheltiere gesehen habe, wollte ich unbedingt auch so einen Hund haben. Egal wie!



Sofort fragte ich meine Cousins, wo sie die Hunde her hatten. Sie wussten es leider nicht. Die beiden fragten direkt ihre Mutter und diese wusste es zum Glück. Meine Tante hatte uns gesagt, dass sie die Hunde bei Ikea gekauft hat. Ich ging sofort zu meinem und fragte ihn, ob ich auch so einen Hund bekommen kann. Mein Vater sagte erstmal nein. Nach ein paar Tagen konnte ich ihn überreden, dass es total wichtig ist den Hund zu kaufen. Also fuhren wir am nächsten Wochenende zu Ikea zum Einkaufen.

Im Geschäft entdeckte ich die Hunde und rannte sofort begeistert auf sie los. Dort, in der Kuscheltierabteilung, gab es kleine und große Hunde. Nachdem ich den großen Hund gesehen hatte, wollte ich unbedingt den Großen. Meinen Vater konnte ich schließlich dazu überreden, ihn mir zu kaufen. Noch im Ikea gab ich ihr den Namen Bella. Denn meine Cousine hatte ihren Hund Isabella genannt. Den Namen von dem Hund meiner Cousine fand ich so schön, aber meine Cousine mochte es nicht, wenn man es ihr nachmacht. Deshalb durfte Bella nicht Isabella heißen.

Aus diesem Grund heißt Bella "Bella".

Seit diesem Tag wartet Bella jeden Abend brav auf meinem Bett, bis ich zu ihr komme, um zu kuscheln und das nun schon seit mehr als 6 Jahren.

Emma, 4b

Sky

Ich habe Sky an meinem 6. Geburtstag von meinen Eltern bekommen. Ich habe mit Sky ein Eis gegessen. Dann habe ich noch mit ihr gespielt. Dann wurde es Abend und Sky und ich haben gegessen und Uno gespielt.

Hannah, 1. Klasse



„Und Warum?“

Ein Fernsehprofi erklärte der Redaktion, wie man Interviews führt

Die Kinder der „Coole Schule“ - Redaktion hatten im Februar ganz besonderen Besuch aus Köln. Fernsehautor und Regisseur Thomas Knetsch (www.knetschbunt.de) kam zu einem Coaching in Sachen Interviewführung in die Grundschule. Thomas Knetsch arbeitet schon seit Jahren u.a. für „die Sendung mit der Maus“, „Wissen macht Ah!“ und „Checker Julian“ und kennt sich mit Kinderfernsehen bestens aus. Spielerisch gab er den Kindern Tipps, worauf man bei einem Interview achten soll und was „aktives Zuhören“ bedeutet.



In einer grossen Fragerunde sollten die jungen Redakteure die besondere Geschichte einer Party herausfinden, die sich Thomas überlegt hatte. Dabei sollte darauf geachtet werden, gut zuzuhören, die Antwort zu wiederholen und dann eine Frage zu stellen, die ein weiteres Detail der Geschichte enthüllen würde.



Hier spielten „Warum“- und „Wie“-Fragen eine entscheidende Rolle, wohingegen Fragen, die man mit einfachem „Ja“ oder „Nein“ beantworten konnte, vermieden werden sollten. Auch die offene Körperhaltung und der interessierte Gesichtsausdruck wurden geübt, um eine harmonische Gesprächssituation herzustellen. Mit jeder Frage wurden die Kinder sicherer und enthüllten bis zum Ende jedes noch so verrückte Detail der ausgedachten Partygeschichte.

Dann arbeitete Thomas noch mit Lani, Linus und Greta ihre vorbereiteten Fragen für anstehende Interviews und Umfragen durch. Er war beeindruckt von den Ideen und der Kreativität der Redaktionskinder und gab ihnen noch wertvolle Tipps für ihre anstehenden Jobs in der Schülerzeitung.

Am Ende einer sehr kurzweiligen Stunde musste Thomas noch sehr viele Autogramme geben und die Kinder liessen ihn nur gehen, mit dem Versprechen, dass er bald wieder kommen und noch ein weiteres Coaching für die Redaktion machen würde.

Herzlichen Dank lieber Thomas!



Fakten zu Ostern:



Wie entstand eigentlich Ostern?

Ostern ist das höchste Fest der Christen und das zentrale Ereignis ihrer Religion. Ostersonntag feiern sie die Auferstehung Jesu und den Sieg des Lebens über den Tod. Ostern ist ein Fest, an dem wir das Leben feiern. Das Osterfest wurde das erste Mal vor 500 Jahren erwähnt.

Und so feiern wir bei uns Zuhause Ostern:

Am Morgen gehen die Kinder raus und sammeln bunte Ostereier. Gegessen wird gerne ein Hefezopf.

Und was hat Ostern mit dem Osterhasen zu tun?

Der Hase ist ein Symbol für Fruchtbarkeit und Geburt. Zudem ist er ein Frühlingsbote und meist auf Wiesen anzutreffen. Die Eier bedeuten dasselbe.

Luis, 4a

Feiern eigentlich alle Menschen Ostern?



Ostern bei uns in Deutschland:

Wir feiern mit der ganzen Familie Ostern. Am Ostersonntag treffen wir uns mit der ganzen Familie und suchen im Garten und dem Haus nach Geschenken und Süßigkeiten, die der Osterhase versteckt hat. Nach dem Suchen frühstücken wir alle zusammen mit der ganzen Familie. Das Beste daran ist unsere jährliche Eierschlacht. Hier wird geschaut, wer das Sieger-Ei bekommen hat. Wir schlagen die Spitze vom Ei gegen die andere Spitze vom Ei und die jeweilige Unterseite ebenso. Das Ei, welches kaputt geht, hat verloren.

Ostern in Bulgarien:

Ostern ist in Bulgarien das größte kirchliche Fest vom ganzen Jahr. Die Woche vor Ostern heißt in Bulgarien übersetzt „Leidenswoche“. Hier werden von der Kirche die Aufgaben vorgeschrieben, die zu erledigen sind. Am Gründonnerstag werden die Eier gefärbt. Das Erste Ei wird rot gefärbt, als Symbol für das Blut von Jesus. Dieses Ei wird vor der Tür abgelegt und ein Jahr aufbewahrt. Ist das Ei nach einem Jahr noch schwer, bedeutet das ein gutes glückliches Jahr für die Familie. Ist es leicht und leer, na ihr wisst schon. An Karfreitag wird zu Hause nichts gemacht. Es muss bereits alles Pico Bello sein. Am Samstag wird der Osterkuchen gebacken und das Essen vorbereitet. Es geht in die Kirche zur ersten Ostermesse. Nach dieser Messe führen die Kinder die Eierschlacht aus. Am Sonntag geht es in die Kirche zur Hauptmesse, im Anschluss gibt es ein Festmahl zu Ehren Jesus Christus.

In Australien übrigens bringt der „Easter Bilby“ Schokolade und ein Plüschtier. Das Tier sieht aus wie ein Minikänguru.

Emma, 4b

Wenn du weißt, wie Ostern in weiteren Ländern gefeiert wird, dann schreibe doch eine Mail an die Schule und wir berichten in der nächsten Ausgabe darüber!



Ein Schmetterling

Ich wollt, ich wän ein Schmetterling,
so ein kleines, schönes, brentes Ding,
dann flög' ich durch die Luft.
Ich hätt zwei Flügel an den Seiten
könnte durch die Lüfte reiten,
mit ganz viel Blumenduft.

Dann flieg' ich große Weise,
auf einer besonderen Weise,
einfach nur schön.
Ich würd' fliegen wie ich will,
leise, schurungvoll und ganz still
und alle könnten sehen.

ein Gedicht von Luis, 4a

Wie war Ostern eigentlich früher?

Ein Interview von Lina und Jakob mit ihren Großeltern

Lina: "Hallo Oma, schön, dass du da bist. Was macht Ostern für dich aus?"

Oma Melita: "Ostern ist der höchste christliche Feiertag im Jahr, da feiern wir die Auferstehung von Jesus Christus."

Lina: "Wie hast du früher Ostern verbracht?"

Oma Melita: "In Siebenbürgen (Rumänien) war das immer sehr feierlich, die Wohnung wurde tip top sauber gemacht, es wurde viel gebacken und gekocht und Lämmer geschlachtet. An Karfreitag wurde immer gefastet von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang, man durfte nur trinken. Kinder mussten das nicht machen, aber Jugendliche ab 14 Jahren haben das schon mitgemacht."

Jakob: "Hattet ihr in Kroatien auch so einen besonderen Brauch?"

Opa Branko: "Ja, wir haben auch gefastet und an Ostersonntag vor dem Frühstück immer einen Korb mit gekochten Eiern, Schinken, Wurst, Zwiebeln, süßes Brot und Salz gepackt und sind dann in die Kirche gegangen, um ihn segnen zu lassen. Wieder zuhause hat meine Mutter dann Frühstück daraus gemacht, dann durften wir erst essen. So fing Ostern an. Wir haben erst mit der Familie und später dann mit Freunden gefeiert."

Oma Melita: "Bei uns in Rumänien gab es auch noch einen anderen schönen Brauch: die jungen Mädchen haben auf die jungen Männer an Ostermontag zuhause gewartet. Die kamen dann mit Parfümflaschen und fragten: "Dürfen wir diese Blumen giessen?" Falls die Mädchen das erlaubten, wurden sie mit Parfüm bespritzt. Dann wurden manchmal bis zu 150 Eier gefärbt, die die vielen Jungs dann geschenkt bekamen. Der Junge, der die meisten Eier hatte, war der Beliebteste! Das war ein sehr schöner Brauch und es hat uns gezeigt, dass wir sehr viele Freunde hatten."

Lina: "Was hat dir als Kind früher am Besten gefallen?"

Oma Melita: "Ich fand es immer besonders schön, dass ich ein schönes neues Kleid bekommen habe und Lack-schühchen dazu, ich sah dann immer aus wie ein Püppchen."

Opa Branko: "Wir haben uns auch immer besonders schick gemacht, den besten Anzug angezogen und ein neues Hemd bekommen."

Lina: "Hat sich Ostern verändert?"

Oma Melita: "Ja, ich finde es hat sich sehr verändert. Früher war es sehr feierlich, aber heute ist es nichts Besonderes mehr. Man sieht jetzt schon monatelang Osterhasen im Supermarkt und bunte Eier bekommt man das ganze Jahr."

Opa Branko: "Ja, heute gibt es mehr Geschenke und die Kinder suchen die Eier im Garten. Und es gibt heute viel mehr Süßigkeiten."

Jakob: "Gab es denn früher schon den Osterhasen?"

Opa Branko: "Nein, wir haben eine Kleinigkeit zum Anziehen geschenkt bekommen, aber den Osterhasen gab es nicht bei uns."

Jakob: "Habt ihr denn früher auch schon Ostereier versteckt?"

Opa Branko: "Nein, bei uns standen die Eier auf dem Tisch in einem Korb. Wir haben die Eier selbst gefärbt, zum Beispiel mit Zwiebelschalen und sie dann mit Farben angemalt."

Jakob: "Was habt ihr gegessen?"

Opa Branko: "Wir haben immer leckeres Sonntagessen gehabt und danach Kuchen."

Oma Slava: "Es gab Gans oder Ente und Knödel, aber auch Schweinefleisch."



Das ganze Interview könnt ihr euch im Podcast auf unserer Homepage anhören!



Wachsmalstifte selber machen



Anleitung von Olivia, 3a

man braucht:

- * Wachsmalstiftreste
- * Silikonform
- * scharfes Messer
- * Unterlage
- * Glitzer



Das ganze ANLEITUNG könnt ihr euch auch im Film anschauen!
www.ggsruenderoth.de



Wachsmalstifte in kleine Stücke schneiden, passende Farbkombinationen zusammen suchen.

Die Stücke in die Form legen, und mit Glitzer bestreuen. Dann für 10 Minuten bei 200° im Ofen schmelzen. Vorsicht: sehr heiss!

Der geschmolzene Wachs muss nun wieder abkühlen.

Die erkalteten Wachsmaler vorsichtig aus der Form drücken, und dann kann der Malspass losgehen!



Hyazinthe

man braucht:

- * Papprolle
- * Krepppapier (rosa oder Lila)
- * grüne Farbe
- grünes Papier
- Schere / Kleber
- Blumentopf / Sand

1. Zerreiße das Krepppapier in Stückchen und zerknülle diese zu kleinen Kügelchen. Mache davon richtig viele.

2. male die Papprolle grün an und lasse sie gut trocknen.

3. Beklebe den oberen Teil der Papprolle mit den Krepppapier-Kügelchen.

6. Verschliesse die Löcher im Blumentopf mit etwas Papier und fülle ihn dann mit Sand. Stecke die Blume hinein.



5. klebe die beiden grünen Blätter unten an der Papprolle fest.

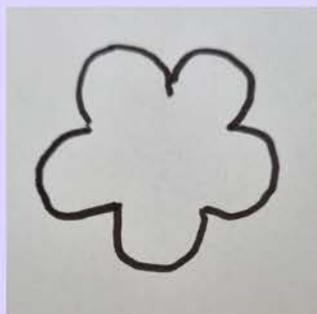
4. Schneide aus dem grünen Papier 2 Blätter aus. Sie sollten an der Unterseite so breit sein wie die Papprolle und an der anderen Seite eine Spitze haben.

Frühlingshaarband von Isabelle, 1. Klasse



Du brauchst:

- Filz
- elastisches Band
- Schere
- dicke Nadel
- Filzstift



Zuerst malst du eine Blume als Schablone und schneidest sie dann aus.
Dann nimmst du diese Blumenschablone und malst die Blume auf den Filz.
Danach schneidest du die Blumen aus dem Filz aus.



Nun piekst du mit einer Nadel zwei Löcher in die Filzblumen.
Anschließend piekst du mit einer dicken Nadel mit der elastischen Schnur durch die
zwei Löcher jeder Blume. Zum Schluss misst du das Band aus,
so dass es um deinen Kopf passt und machst hinten einen Knoten rein.

Rezepte für die Osterzeit



Torrijas

(Traditionelles spanisches Osterdessert)

Zutaten: dicke Scheiben Weißbrot/Baguette, Milch, Ei, Olivenöl, Zimt&Zucker

Schritt 1: Tunke altbackenes Weißbrot in Milch und anschließend in aufgeschlagenes Ei.

Schritt 2: Brate es danach bei mittlerer Temperatur in Olivenöl.

Schritt 3: Zuletzt wird es mit einem Teelöffel Zimt & Zucker auf beiden Seiten bestreut.

(Rezept von Luis)

Osterlämmchen von Tante Hedwig

500g Butter mit 500g Zucker schaumig aufschlagen (ca. 10 Minuten), 10 Eier hinzufügen und weiter aufschlagen, 1 Prise Salz hinzufügen. 500g Mehl, 1 P. Backpulver und 200g gemahlene Haselnüsse unterheben.

In die gefettete Form geben und bei 170° ca 45 Minuten backen. nach dem Abkühlen mit Zuckerguss oder Puderzucker überziehen.

Rezept von Jakob F., 1b

Die Backprofis Olivia und Jakob haben das Rezept von Tante Hedwig nachgebacken. Schaut doch mal rein!



Osterhasen-Pancakes

du brauchst: 4 Eier, 2 reife Bananen (zerdrückt), ca. 4 EL Mehl, Butter / Sonnenblumenöl
für die Dekoration: 2 Bananen, Heidelbeeren, Erdbeere, 1-2 Äpfel, Mandeln

Verquirlte erst die Eier mit einem Schneebesen, gebe dann die Bananen dazu. Butter oder Öl in einer Pfanne erhitzen und mit einer Kelle etwas Teig in die Pfanne geben. Sobald sich kleine Bläschen auf dem Teig gebildet haben, den Pfannekuchen wenden und von der anderen Seite fertig backen.

2 kleinere Pfannkuchen backen - das werden die Hasenbäckchen.

Deko:

Legt die kleinen Pfannkuchen nebeneinander auf den Großen. Die Nase macht ihr aus Erdbeeren, die Schnurrhaare schneidet ihr als schmale Streifen aus einem Apfel.

Schneidet eine Banane in 2 Hälften für die Ohren.

Zwei Ministücke Banane nehmt ihr als Augen, darauf legt ihr 2 Heidelbeeren. Die Hasenzähne macht ihr mit 2 Mandeln.

FERTIG!



Rezept von Noah



Rezepte für die Osterzeit

Ena's Schäfchen-Schokoladen Cupcakes

- 130g Weizenmehl
- 207g Zucker
- 43g Backkakao
- 1 TL Natron
- 1/2 TL Salz
- 1 Ei
- 120ml Buttermilch
- 120ml Pflanzenöl
- 3/4 TL Vanilleextrakt
- 120ml heißes Wasser

Topping

- 200g Schlagsahne
- 3-4 EL Puderzucker

Deko

- Mini-Marshmallows
- Marzipan (weiß und schwarz)



Zubereitung



1. Den Backofen auf 160°C vorheizen. Eine Muffinform fetten oder mit Papiermanschetten auskleiden. Weizenmehl, Zucker, Backkakao, Natron und Salz in eine Rührschüssel geben und vermischen.



2. Ei, Buttermilch, Öl und Vanilleextrakt in eine separate Rührschüssel geben und vermischen. Buttermilchmischung und anschließend das heiße Wasser zur Mehlmischung geben und alles gut verrühren.



3. Teig auf die Muffinförmchen verteilen. Im vorgeheizten Ofen ca. 20 Min. backen. Anschließend Cupcakes komplett abkühlen lassen.



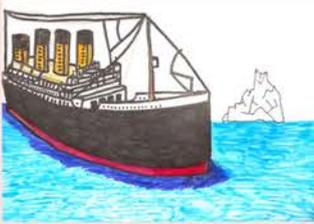
4. Schlagsahne zusammen mit Puderzucker steif schlagen und Sahne kuppelförmig auf den Cupcakes verstreichen.



5. Cupcakes mit Mini-Marshmallows und Marzipanköpfen zum Schäfchen dekorieren.



Guten Appetit!



Die Titanic, das berühmteste Schiff der Welt

Vor 110 Jahren, am 10.04.1912, startete das Luxusschiff Titanic ihre 5500 km lange Jungfernfahrt (also ihre erste Reise) von England nach New York in Amerika.

Sie galt als Traumschiff und als **unsinkbar**.

Eine Reise von England nach Amerika dauerte damals noch 2 Wochen. Die Titanic aber war so gut gebaut, dass sie die Überfahrt in 5 Tagen geschafft hätte.

Heute dauert diese Reise einen halben Tag mit dem Flugzeug.

3 Jahre lang wurde an dem Schiff gebaut. Thomas Andrews war der Erbauer. J. Bruce Ismay war der Besitzer. Die Titanic war 269m lang, das sind ungefähr 3 Fussballfelder hintereinander. Es gab 10 Stockwerke, die insgesamt 50m hoch waren. Die Titanic war 40.000.000 kg schwer, das ist so viel wie 100 grosse Flugzeuge.

2200 Personen waren an Bord. Die Titanic war auch ein königliches Postschiff, das sieben Millionen Briefe geladen hatte.

Es gab Bereiche für Passagiere der ersten Klasse, zweiten und dritten Klasse. In der ersten Klasse wohnten die Reichen, dort gab es ein beheiztes Schwimmbad, einen Fitnessraum und verschiedene Cafés. Die zweite Klasse war auch schön, aber etwas kleiner. In der dritten Klasse waren hauptsächlich arme Leute und Auswanderer, die in Amerika ein neues Leben anfangen wollten. Die Kabinen hatten keine Fenster, und es gab nur Hochbetten. Es war ziemlich eng dort unten.

Am 14.04.1912 stiess die RMS Titanic um 23.40 Uhr gegen einen Eisberg. Der Eisberg ragte ca. 30m aus dem Wasser, aber der Großteil (ca. 100m) befand sich unter der Wasseroberfläche. Das Schiff wurde an der rechten Seite an 6 Stellen aufgerissen und das eiskalte Wasser strömte in den Bauch des Schiffes. In ca. 90 Minuten konnten nur 18 Rettungsboote ins Wasser gelassen werden. Die Titanic sank mit dem Vorderteil zuerst, und brach dann nach 21 Metern durch.

Von 2020 Menschen überlebten nur 700. Nach etwa 2 Stunden war die Titanic weg und sank 4 km in die Tiefe auf den Meeresboden. Erst 70 Jahre später konnten Forscher das Wrack der Titanic wieder entdecken.

Noah, 4a

Rüнди sucht dein Lieblingstier

Schwerpunkt unserer Sommerausgabe wird u.a. das Thema „Lieblingstier“ sein. Schreibe uns deine Geschichte über dein Lieblingstier.

Jakob und Luis suchen sich die beste Geschichte aus, die dann in der Zeitung abgedruckt wird.

Es gibt auch etwas zu gewinnen!

Gib deine Geschichte entweder bei deiner Klassenleitung ab, oder maile sie an sekretariat@ggs-ruenderoth.nrw.schule. Wenn du magst, kannst du noch ein Bild dazu malen!

(Einsendeschluss ist 15.05.2022 "Steckbrief Lieblingstier")



Die Schafe von Emma



Hallo! Mein Name ist Emma.
Ich habe 3 Schafe: Lena, Heidi und Hermine. Lena ist die Dickste, Hermine ist die Mama von Heidi. Die Schafe haben einen kleinen Stall im Garten und eine große Wiese, da können sie immer hin. Zu Essen bekommen Sie Pellets, Möhren und rote Beete. Mein Papa füttert die Tiere,

manchmal helfe ich auch dabei. Schafe machen nicht viel Arbeit, aber man muss etwas aufpassen, da sie picken und schubsen können.

Unsere Schafe sind perfekte Rasenmäher, außerdem kann ich mit Heidi soo gut kuscheln und auf Lena bin ich früher geritten. Die Schafe sind sehr witzig, einmal hatten sie sogar Angst vor 8 kleinen Hundewelpen und sind vor denen weggelaufen.

Bis bald,
eure Emma, 3b

Davin und seine Hasen

Mina & Theo

Mina und Theo sind unsere Zwergkaninchen. Sie sind Geschwister. Vor 2 Jahren haben wir sie als Babys bekommen. Sie haben sich schnell an uns gewöhnt. Zu Anfang sind sie noch oft abgehauen, weil sie einfach zu neugierig waren. Sie sind super flink, es war witzig sie immer wieder einzufangen. Deren Lieblingsessen sind Kohlrabi Blätter, frisches Gras, Maiskolben, Löwenzahn, Möhrenschnitten und ganz viele Zweige verschiedener Bäume. Sie sind sehr verkuscht und können nicht ohne einander sein. Aber am liebsten mögen sie es, wenn wir sie hinter den Ohren kraulen.

Das sind unsere Mina und Theo 12



Leben mit eigenen Hühnern

Steckbrief: Das Huhn

Alter: 15 bis 20 Jahre

Rassen: etwa 180 Rassen z.B. Araucana, Plymouth, Rocks, Barnevelder, Orpington, Sussex

Haltung: im Hühnerpark, jedes Huhn braucht mindestens 30cm Platz auf der Sitzstange, viele Rassen sind zutraulich, legen bis zu 300 Eier pro Jahr

Futter: Hühnerkorn, Gemüse, Weichfutter (Reis, Kartoffeln, Nudeln), Insekten

Gewicht: 1,8 bis 2,2 Kilogramm

Feinde: Fuchs, Greifvögel

Meine Bande

Zur Zeit leben 5 Hühner bei uns. Sie heißen Schneeflocke, Katarina, Amelie, Leonie, und Helene. Es sind 4 verschiedene Rassen: Sussex, Blausperber, Marans und Goldesperber. Im März vergrößern wir unsere Bande um weitere 5 Hühner. Wir können mit ihnen kuscheln und spazieren gehen. Sie laufen gerne im Garten. Sie lieben Mehlwürmer als Leckerli.



Greta, 2b

Fit durch die Osterferien mit Zoe

Step-by-Step: Handstand

Er ist ein wesentliches Element beim Bodenturnen

1) Körperspannung ist beim Handstand extrem wichtig!

Die Arme müssen auf Ohrenhöhe nach oben gestreckt werden.



2) Das Abdruck-Bein wird nach hinten geschwungen.

Arme, Oberkörper und Schwungbein bilden eine Diagonale.

3) Die Arme werden weit nach vorne auf den Boden gesetzt.

Mit Schwung werden die Beine in die Luft gestossen ...



und 4) in der Senkrechten abgebremst. Der Kopf wird immer gerade gehalten, so dass man durch die gestreckten Arme nach vorne schaut.

Um ruhig im Handstand stehen zu können, muss eine vollständige Körperspannung vorhanden sein.

Anleitung von Zoe, 4a

Rätsel

The crossword puzzle grid consists of 10 numbered starting points for words:

- 1. → (1st row, 1st column)
- 2. → (2nd row, 2nd column)
- 3. → (3rd row, 3rd column)
- 4. → (4th row, 4th column)
- 5. → (5th row, 5th column)
- 6. → (6th row, 6th column)
- 7. → (7th row, 7th column)
- 8. → (8th row, 8th column)
- 9. → (9th row, 9th column)
- 10. → (10th row, 10th column)

Illustrations include: a purple butterfly, a colorful caterpillar, a pink tulip, a yellow bee with a dandelion, a yellow and black bee, a ladybug, and blue flowers.

Lösung: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

1. Wer bringt die Ostereier?
2. Wie heißt der 3. Monat im Jahr?
3. Wie heißen die typischen gelben Frühlingsblumen?
4. , Sommer, Herbst und Winter.
5. Welche Zeit beginnt immer Ende März?
6. Was benötigt man zum Eierfärben?
7. Hühner legen
8. Wer sammelt im Frühjahr den Honig?
9. Aus einer Raupe wird.....
10. Ein schlüpft aus einem Ei.
11. Im Frühling fängt alles an zu

OSTERWITZE

Treffen sich zwei Rühreier zu Ostern, sagt das Eine:
"Irgendwie bin ich so durcheinander".

Was macht ein Ei, wenn es sich
mit einem Osterhasen trifft?
Es wirft sich in Schale!

*Anna isst zu Ostern alle
Ostereier allein auf.
"Sag mal", fragt ihre
Mutter, "hast du überhaupt
an deine kleine Schwester
gedacht?"
Sagt Anna: "Klar! Deshalb
habe ich mich ja so beeilt!"*

*"Fritzchen, wieso schüttelst du denn
Kakao in die Futternäpfe der Hühner?",
fragt die Mutter.
Fritzchen antwortet:
"Ich möchte, dass die Hühner zu Ostern
Schokoladeneier legen!"*

Eine wichtige Nachricht an alle, die behaupten,
sie wüssten wie der Hase läuft:
ER HOPPELT!

Dies ist ein SMS Osterei. Handy auf
lautlos schalten, ins Freie gehen,
und Handy weit, weit wegwerfen.
Viel Spaß beim Suchen!



Witzman von Noah

Der Osterhase isst mit seiner Frau und seinen Kindern zu
Abend. "Nimm die Löffel in die Hand und iss, Paulchen!",
schimpft die Mutter mit dem kleineren Osterhasen-Kind.
"Äh", macht der Kleine, "aber ich kann doch nicht essen,
wenn ich meine Ohren festhalte!"

Witze gesammelt von Davin, 1a

Bildergalerie



Bild von Isabelle, 1b



gemalt von Greta N, 3a

osterschmetterlinge basteln

Für die Tischdekoration kann man schöne Schmetterlinge basteln:

Du brauchst:

- eine Toilettenrolle,
- ein DIN A4 -Blatt,
- wasserfarbe
- Kulleraugen und Federn
- Pfeifenputzer
- Kleber und Schere

So wird es gemacht:

Male zuerst die Toilettenrolle in einer Farbe an. Dann schneidest du aus dem Blatt die Flügelform aus. Beklebe die Flügel mit bunten Federn. Klebe die Flügel an die Rolle, wenn sie getrocknet ist.

Vorne an der Rolle befestigst du die Kulleraugen. Schneide zwei kurze Stücke vom Pfeifenputzer ab und klebe sie als Fühler an die Rolle. Fertig ist die Tischdeko für das Osterfest!

(Amaia, Klasse 3a)



Schlaufuchs - Wissen ,to go'

Wusstest du, dass...

... man in Deutschland an einer Supermarktkasse durchschnittlich 7 Minuten ansteht?

... das beliebte Dessert ‚Tiramisu‘ übersetzt ‚zieh mich hoch‘ bedeutet?

... du beim Ablecken einer Briefmarke ca. 5,9 Kalorien zu dir nimmst?
... Kinder am Tag im ungefähr 400 Fragen stellen!

... der Rhinoceroskäfer das stärkste Tier der Welt ist: Er trägt das 850-fache seines eigenen Körpergewichts?

... Justin Bieber auf die Musik von Helene Fischer steht?



Comics



gemalt von Luis, 4a

BUCHVORSTELLUNG

"Das kleine böse Buch"

von Magnus Myst

Ich finde toll an dem Buch, dass es kein normales Buch ist. Es zieht einen in den Bann und man löst Rätsel, damit man weiter lesen kann.

Das Buch versucht mit Hilfe des Lesers böse zu werden. Es liest sich nicht von vorne nach hinten, sondern kreuz und quer.

Das Buch ist nichts für schwache Nerven.

Für Spannung, Grusel und Nervenkitzel ist in dem Buch gesorgt. Ich empfehle das Buch ab 8 Jahren. Mädchen und Jungs, die sich vor nichts fürchten, werden an dem Buch Spaß haben.

Es ist ein besonderes Buch, von dem es mittlerweile 4 Bände gibt. Ich wünsche Euch viel Spaß beim Lesen, Rätseln und Gruseln.

Eure Zoe, 4a



Tipps für die Osterferien



* Ostereier sammeln, in den Zoo gehen, essen gehen, Sport machen, lange aufbleiben, shoppen gehen, Inliner fahren, angeln, schwimmen, Minigolf spielen oder wandern gehen.....

gesammelt von Greta, 3a und Enia, 3b

COOLE SCHULE AUCH ALS VIDEO UND PODCAST!

einfach auf
www.ggsruenderoth.de
klicken!

Dort kannst du dir
alle Folgen unseres Podcasts
anhören und die neue Folge
unserer "Coole Schule"-
Nachrichten anschauen!



ANSTEHENDE TERMINE:

- * 19.05.22 Junge Oper
- * 19.05.22 Infoabend 1. Klasse
- * 27.05.22 unterrichtsfreier Tag (nur Betreuung)
- * 30.05.22 Kennenlerntag ATG
- * 07.06.22 Kartenparty
- * 11.06.22 Tag der offenen Tür
- * 15./16.06.22 Abschlussfest der Klassen 4a/4b
- * 21.06.22 Vorlesetag
- * 24.06.22 letzter Schultag
- * 10.08.22 erster Schultag
- * 11.08.22 Einschulung der neuen 1. Klassen

die Redaktion:

Anika, Davin, Diego, Emma H, Emma K.,
Ena, Enia, Greta B., Greta N., Hannah,
Isabelle, Jared, Jakob F., Jakob K.,
Lani, Lina, Linus, Luis, Nathan, Noah,
Olivia, Paula, Samuel, Sophia, Zoe,
Frau Nievelstein, Frau Gawlick,
Frau Lang, Frau Mikoschek

Ausblick auf die nächste Ausgabe:

Schickt uns eure
Witzvorschläge,
Rezepte und Ideen,
worüber wir berichten
sollen!

- * **Mein Lieblingstier**
- * **Auf in die Sommerferien**
- * **Neues aus den Klassen 1-4**
- * **ein Fotowettbewerb**
- * **der große Mensacheck**
- * **und noch vieles mehr!**